

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 1519

der Abgeordneten Petra Budke (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Sahra Damus (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Drucksache 7/4137

### **Umsetzung des Rahmenlehrplans zu Gleichstellung der Geschlechter und Bildung für sexuelle Selbstbestimmung**

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Bildung, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Fragestellerinnen: Gendersensible Bildung und Bildung zu sexueller Selbstbestimmung und damit auch zur Vielfalt sexueller und geschlechtlicher Identitäten sind Teil des seit dem Schuljahr 2017/18 wirksamen gemeinsamen Rahmenlehrplans für die Länder Brandenburg und Berlin für die Jahrgangsstufen 1-10. Die „Fachübergreifende Kompetenzentwicklung“ sieht u. a. die Themenbereiche „Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter (Gender Mainstreaming)“ und „Sexualerziehung/Bildung für sexuelle Selbstbestimmung“ vor. Uns erreichen Hinweise, dass diese Themen nicht an allen Schulen im Unterricht abgebildet oder nur unzureichend behandelt werden. Selbstverständlich ist es Aufgabe jeder einzelnen Schule, wie sie ihr Curriculum auf Basis des Rahmenlehrplans ausgestaltet. Dennoch ist zu erwarten, dass die beiden fächerübergreifenden Kompetenzen nicht zu Gunsten anderer Themenschwerpunkte gänzlich ignoriert werden, da die Auseinandersetzung mit Themenstellungen der Geschlechtergerechtigkeit sowie der sexuellen und geschlechtlichen Selbstbestimmung wichtig für die persönliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und für die Ausprägung ihres Gesellschaftsbildes sind. Den Schulen stehen hierzu außerschulische Träger und Fortbildungseinrichtungen in Brandenburg und Berlin unterstützend zur Verfügung.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung darüber, wie die im Rahmenlehrplan als „Fachübergreifende Kompetenzentwicklung“ verankerten Themenbereiche „Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter (Gender Mainstreaming)“ und „Sexualerziehung/Bildung für sexuelle Selbstbestimmung“ in den Brandenburger Schulen umgesetzt werden?

Zu Frage 1: Der seit dem Schuljahr 2017/2018 gültige Rahmenlehrplan für die Jahrgangsstufen 1 bis 10 Berlin und Brandenburg verpflichtet die Schulen, Themen zur Akzeptanz und Vielfalt, zu Sexualerziehung und Gender Mainstreaming in ihrem schulischen Curriculum zu verankern und im Unterricht fachbezogen und fachübergreifend umzusetzen. Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS) erhebt nicht gesondert für alle fachübergreifenden Themen, wie diese umgesetzt werden.

Eingegangen: 05.10.2021 / Ausgegeben: 11.10.2021

Darüber hinaus bieten alle Fächer der Studententafel Themen an, die eine Auseinandersetzung mit Heterogenität auf dem Weg in eine inklusive Gesellschaft, sexueller Selbstbestimmung und Gleichstellung der Geschlechter ermöglichen, insbesondere im Sachunterricht, Biologie und Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde (LER).

2. Welche Hinweise und Materialien stellt das LISUM den Schulen und Lehrkräften über den Bildungsserver Berlin Brandenburg für die Themenbereiche „Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter“ und „Sexualerziehung/Bildung für sexuelle Selbstbestimmung“ zur Verfügung?

Zu Frage 2: Der Bildungsserver Berlin-Brandenburg präsentiert beide Themenbereiche sowohl auf den Seiten von Rahmenlehrplan Online Berlin-Brandenburg (<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/rlp-online>) als auch auf eigenen Themenseiten. Für beide Themenbereiche hat das LISUM als Ergänzung zum Rahmenlehrplan für die Jahrgangsstufen 1 bis 10 Orientierungs- und Handlungsrahmen (OHR) erarbeitet, die auf dem Bildungsserver zur Verfügung stehen: OHR Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter/Gender Mainstreaming ([https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/Gender\\_Mainstreaming/Materialien/2021\\_03\\_12\\_OHR\\_Gender\\_Mainstreaming.pdf](https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/Gender_Mainstreaming/Materialien/2021_03_12_OHR_Gender_Mainstreaming.pdf)); OHR Sexualerziehung/Bildung für sexuelle Selbstbestimmung ([https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/rlp-online/Teil\\_B/Sexualerziehung/OHR\\_Sexualerziehung\\_11.06.2021.pdf](https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/rlp-online/Teil_B/Sexualerziehung/OHR_Sexualerziehung_11.06.2021.pdf)). Unterstützend werden derzeit Handreichungen zu beiden Themenbereichen für die Umsetzung im Unterricht erarbeitet.

Das LISUM stellt außerdem auf dem Bildungsserver zu beiden übergreifenden Themen auf entsprechenden Themenseiten für Lehrkräfte zahlreiche aktuelle Links zu Unterrichtsmaterial, Informationsplattformen und Fortbildungsangeboten verschiedener Anbieter zur Verfügung.<sup>1</sup>

3. Welche Angebote von Freien Trägern zu Genderpädagogik, Sexualerziehung, sexueller Selbstbestimmung und sexueller und geschlechtlicher Vielfalt stehen den Schulen im Land Brandenburg zur Verfügung?

Zu Frage 3: Die Landesregierung hat keine detaillierte Kenntnis über einzelne Angebote von freien Trägern zu den genannten Themen. Die „Landeskoordinierungsstelle Queeres Brandenburg“ unter der Trägerschaft des Vereins Katte e.V. sowie der Landesverband AndersARTiG e.V. setzen sich für die Belange von LSBTIQ<sup>2</sup>-Personen ein. Die Vereine begleiten organisatorisch landesweit Bildungs- und Aufklärungsprojekte und bieten Beratung für Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, die Schulsozialarbeit sowie LSBTIQ-Personen und deren Angehörige an.

Der Landesverband AndersARTiG e.V. bietet Aufklärungsworkshops für Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 7 zur Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt sowie Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte an Schulen und Jugendeinrichtungen im gesamten Land Brandenburg an. Beispielhaft dafür ist das aktuelle Projekt „Bildung unterm Regenbogen“.

---

<sup>1</sup> <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/index.php?id=463>  
<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/sexualerziehung>

Die Landeskoordinierungsstelle Queeres Brandenburg ist Ansprechpartnerin für Bildungs- und Jugendeinrichtungen, insbesondere aus den kleinstädtischen und ländlichen Räumen Brandenburgs zu den Themenbereichen „Coming-out von jugendlichen LSBTIQ in der Schule“, „Aktions- und Aufklärungsmöglichkeiten über LSBTIQ in der Bildungs-Jugendarbeit“ sowie „Umsetzung Landesaktionsplan Queeres Brandenburg“.

Im Themenfeld Berufs- und Studienorientierung widmen sich die INISEK-Kooperationspartner dem Thema Fachkräftesicherung und gleichberechtigte Chancen von Jungen und Mädchen durch eine klischeefreie und individuelle Berufsorientierung.

Die Landeskooperationsstelle Schule – Jugendhilfe, die das Programm „Projekte Schule/Jugendhilfe 2020“ fachlich begleitet, hat sich ebenfalls dem Thema einer geschlechtersensiblen Pädagogik gewidmet, unter anderem in der Qualifizierungsinitiative Genderbewusste und geschlechtergerechte Arbeit in integrierten Projekten von Schule und Jugendhilfe.

4. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung darüber, wie diese Angebote von Brandenburger Schulen in Anspruch genommen werden?
5. Welche Unterschiede gibt es dabei in der regionalen Verteilung und nach Schultypen?

Zu den Fragen 4 und 5: Im Bildungs- und Aufklärungsprojekt „Bildung unterm Regenbogen“ des Landesverbandes AndersArtiG e.V. wurden seit dem Schuljahr 2017/2018 landesweit Aufklärungsworkshops für Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 7 zum Thema „Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt“ sowie Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte an sechs Gymnasien, zwei Gesamtschulen und vier Oberschulen durchgeführt. Im Jahr 2019 wurden durch AndersARTiG 64 Bildungs- und Qualifizierungsangebote, davon 40 Schüler/innen-Workshops und 24 Fortbildungsveranstaltungen für Fach- und Lehrkräfte umgesetzt. Insgesamt 1.268 Schülerinnen und Schüler sowie 315 Lehrkräfte bzw. pädagogisches Personal haben sich daran beteiligt.

6. Welche Fortbildungsmöglichkeiten des Sozialpädagogischen Fortbildungsinstituts Berlin Brandenburg (SFBB), Freier Träger und anderer Institutionen stehen Lehrkräften und sonstigen pädagogischen Kräften des Landes Brandenburg für die genannten Themenbereiche zur Verfügung und in welchem Umfang werden diese wahrgenommen?

Zu Frage 6: Das LISUM bietet im Rahmen der Modularen Qualifizierung von Schulberaterinnen und Schulberatern für Berlin und Brandenburg regelmäßig Fortbildungen zu beiden übergreifenden Themen an.

Für das Schuljahr 2021/2022 sind folgende Fortbildungen geplant:

- „Gender – Was?“ Das Thema Geschlecht im Schulalltag: Grundlegende Informationen zur Vielfalt der Geschlechter, Materialien und praktische Tipps zur Implementierung im Unterricht
- Sexualerziehung an Schulen - Herausforderungen und Lösungsideen (Online-Veranstaltung)
- Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in Unterricht und Schulkultur (Online-Reihe)
- Kinder und Jugendliche vor sexualisierter Gewalt schützen - Prävention und Intervention (Online-Veranstaltung).

Die Zahl der Teilnehmenden lag im vergangenen Schuljahr bei 8 bis 11 Personen pro Veranstaltung.

Außerdem wird das LISUM im Schuljahr 2021/2022 zwei Fachtage für Lehrkräfte und Schulberaterinnen und Schulberater zur Umsetzung der übergreifenden Themen im Fachunterricht durchführen, unter anderem zu „Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter“ und „Sexualerziehung/Bildung für sexuelle Selbstbestimmung“.

Zu den Anbietern zählen auch die bereits erwähnten Vereine Katte e.V. und AnderARTiG e.V.

Der Verein Trans-Kinder-Netz e.V. (TRAKINE) ist ein Elternverein, der sich für die Belange von Trans\*Kindern und Trans\*Jugendlichen einsetzt. Der Verein bietet interessierten Lehrkräften, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern, Psychologinnen und Psychologen oder Ärztinnen und Ärzten Aufklärung und Informationen zum Thema Trans\* an. Pädagogische Fachkräfte können sich an die vorgenannten Vereine zur Beratung wenden, wenn Kinder oder jugendliche LSBTIQ-Personen in der entsprechenden Einrichtung einen Beratungsbedarf signalisieren.

Das Sozialpädagogische Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB) bietet im fachübergreifenden Bereich in 2021/2022 folgende Angebote an:

- Heute alles kein Problem mehr?
- Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt als Themen für die Jugendhilfe - Intersektionalität diskriminierungskritisch gedacht.
- Wo ist das Krankenhaus für blaue Kröten?
- Queere Jugendliche begleiten, beraten und unterstützen - aber wie?
- Wie erreichen wir Väter für die Zusammenarbeit? Haltung – Methoden – Best Practice.

Die Veranstaltungen können auch von sonstigen pädagogischen Kräften des Landes Brandenburg genutzt werden und sind stark nachgefragt. Vom SFBB werden, wie im Staatsvertrag vereinbart, Plätze für Brandenburger Fachkräfte in einem Verhältnis 60 : 40 zur Verfügung gestellt. Wie viele der Teilnehmenden im Tätigkeitsfeld Schule agieren, wird nicht erhoben.

In Kooperation mit der Berliner Fachstelle Queere Bildung - QUEERFORMAT und dem Brandenburger Landesverband AndersARTiG e.V. unter Mitwirkung weiterer Träger der öffentlichen und freien Jugendhilfe, wird ein digitaler (Erst-)Beratungskoffer mit Informationen, Kontaktadressen, Tools und weiterführenden Handlungsempfehlungen, insbesondere für den Bereich "Hilfen zur Erziehung", entwickelt. Die Homepage soll am 26. Oktober 2021 freigeschaltet werden.

Eine weitere Veranstaltung in 2022 widmet sich dem Thema „Diskriminierungsschutz für Kinder und Jugendliche stärken und Vernetzung fördern/Bildung für sexuelle Selbstbestimmung“.

Gezielt für Horterzieherinnen und Horterzieher sind in 2022 folgende Seminare durch das SFBB geplant:

- Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Hort (in Kooperation mit der Fachstelle Kinderwelten)
  - Pädagogische Arbeit mit Jungen
  - Sexualität – ein Thema für Kinder im Hort?
  - Umgang mit Sexismus: Mädchen stärken (in Planung).
7. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung auch in Kooperation mit anderen, die Schulen zu ermutigen, den Rahmenlehrplan für die genannten Themenbereiche angemessen umzusetzen?

Zu Frage 7: Wie bereits erläutert, stehen den Schulen Brandenburgs eine Vielzahl von kostenlosen Unterstützungsmaterialien, Angeboten auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg als auch fachübergreifenden Fortbildungsangeboten von Kooperationspartnern zur Umsetzung der Themen „Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter“, „Sexualerziehung/Bildung für sexuelle Selbstbestimmung“ und „Akzeptanz von Vielfalt/Diversity“ zur Verfügung. Unabhängig davon sind die Schulen nach dem Rahmenlehrplan verpflichtet, u. a. diese genannten Themen im Unterricht fachbezogen und fachübergreifend umzusetzen.